

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0069319

Entscheidungsdatum

02.05.1989

Geschäftszahl5Ob26/89; 5Ob1092/91; 5Ob1037/93; 5Ob202/00t; 5Ob151/02w; 5Ob233/06k; 5Ob160/09d;
5Ob152/11f; 5Ob73/12i; 5Ob57/21z; 5Ob145/22t**Norm**

MRG §8

Rechtssatz

§ 8 Abs 2 Z 1 MRG sieht im Unterschied zu § 8 Abs 2 Z 2 MRG eine Interessenabwägung nicht vor.

Entscheidungstexte

TE OGH 1989-05-02 5 Ob 26/89

Veröff: MietSlg XLI/20 = ImmZ 1989,253 = WoBl 1989,91

TE OGH 1991-12-17 5 Ob 1092/91

Beisatz: Es kann sich daher der eine Mieter nicht darauf berufen, dass die Durchführung der an sich notwendigen Arbeiten in der Wohnung des anderen Mieters erfolgen solle, weil sie diesem eher zumutbar seien. (T1)

TE OGH 1993-06-29 5 Ob 1037/93

Auch; Beisatz: Selbst in den Fällen des § 8 Abs 2 Z 1 MRG besteht ein Wertungsspielraum. (T2)

TE OGH 2000-09-05 5 Ob 202/00t

Auch

TE OGH 2002-08-27 5 Ob 151/02w

TE OGH 2006-11-14 5 Ob 233/06k

Auch

TE OGH 2009-09-01 5 Ob 160/09d

Beisatz: Auch im Fall einer Maßnahme nach § 8 Abs 2 Z 1 MRG gilt zwar das Schonungsprinzip (§ 8 Abs 3 MRG), sodass deren Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit und zwar in dem Sinn zu prüfen ist, das nicht mehr als unbedingt nötig in die Rechte des Mieters eingegriffen wird; eine weitergehende Interessenabwägung (Zumutbarkeitsabwägung) = findet jedoch nicht statt. (T3)

TE OGH 2011-08-25 5 Ob 152/11f

Auch; Beis wie T3

TE OGH 2012-07-26 5 Ob 73/12i

Auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Anders als bei Maßnahmen, die § 8 Abs 2 Z 2 MRG zu unterstellen sind, findet nach § 8 Abs 2 Z 1 MRG eine „weitergehende“ (gemeint: über die im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Schonungsprinzips hinausgehende Interessenabwägung nicht statt. (T4)

TE OGH 2021-07-27 5 Ob 57/21z

TE OGH 2022-11-02 5 Ob 145/22t

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0069319